|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  | |  |  |  | |  | | |  |
|  | **Arbeitsbereich:**  Tierhaltung:   * (Wild-)Gehege,  Rinder, Geflügel, Schweine, Pferde | | **Betriebsanweisung** | | | | **Tätigkeit:**   * Umgang mit gesundheitlich unverdächtigen Tieren * Arbeiten im  Tierhaltungsbereich | | | |  |
|  |  |
|  | **gemäß § 14 BioStoffV** | | | |  |
|  | **Firma:** | | | |  |
|  |  |
|  |  |
|  | **Biologischer Arbeitsstoff** | | | | | | | | | |  |
|  | **Biologische Arbeitsstoffe – Risikogruppe 1**  **z. B.: Essigsäurebakterien, Milchsäurebakterien, Methan bildende Bakterien, Bäckerhefe** | | | | | | | | | |  |
|  |  |
|  |  |
|  | **Gefahren für die Beschäftigten** | | | | | | | | | |  |
|  | gefahzeichen_biostoffe | Biologische Arbeitsstoffe (Biostoffe) haften beispielsweise Tieren, Pflanzen, Arbeitsmittel,  Futtermittel oder Einstreu an und sind häufiger Bestandteil des Staubes in der Umgebungsluft.  **Gesundheitliche Wirkungen:**  Bei Biostoffen der RG 1 ist es unwahrscheinlich, dass sie beim Menschen eine Krankheit  verursachen. | | | | | | | | |  |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | | | | | | |  |
|  | m011  m022 | **Hygienevorgaben:**   * Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. * Der Hautschutzplan ist zu beachten. * Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit stark  verschmutzter Arbeitskleidung betreten. * Die Waschgelegenheiten des Tierhaltungsbereichs sind zu nutzen. * Die Vorrichtungen zum Reinigen und Desinfizieren der Stiefel – vor bzw. nach Betreten des  Stalls – sind zu benutzen.   **Maßnahmen zur Reinigung und Desinfektion:**   * Arbeitsbereich und verwendete Arbeitsmittel sind sachgerecht zu reinigen und zu  desinfizieren. * Hände reinigen und desinfizieren.   **Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:**   * Einstreu, Futtermittel oder andere organische Produkte sind so zu lagern, dass einem Verschimmeln bzw. einer bakteriellen Kontamination vorgebeugt wird (z. B. Trocknen  von Heu). * Bioaerosole durch geeignete Arbeitsverfahren vermeiden oder reduzieren, z. B. durch Einsatz von Staubsaugern der Staubklasse H, ggf. mit Vorabscheider, durch Feuchtreinigung, durch Staubbindung bei staubenden Materialien (z. B. Binden von Trockenfutter durch Öl) bzw. durch Reduzierung von Schütt- bzw. Fallhöhen. * Futterreste sind vor der nächsten Fütterung zu entfernen. * Der Zutritt zum Tierhaltungsbereich ist auf den notwendigen Personenkreis zu  beschränken. * Bei geplanten medizinischen Eingriffen sollten Personen mit Nutztierkontakt den  behandelnden Arzt auf ihre Tätigkeit hinweisen. | | | | | | | | |  |
|  |  | | | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten im Gefahrfall** | | | | | | | | | |  |
|  | * Betriebsstörungen oder der Verdacht einer Infektion eines Tieres sind sofort dem Vorgesetzten bzw. dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden. * Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf Kontakt zu kranken oder krankheitsverdächtigen Tieren. * Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge  zu nutzen. * Bei geplanten medizinischen Eingriffen sollten Personen mit Nutztierkontakt den behandelnden  Arzt auf ihre Tätigkeit hinweisen.    **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | | |  |
|  | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | | | | | | | | **Notruf 112** | |  |
|  |  | * Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch  einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen. * Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln. * Bei Notfallbehandlungen sollten Personen mit Nutztierkontakt den behandelnden  Arzt auf ihre Tätigkeit hinweisen.   **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** | | | | | | | | |  |
|  | **Sachgerechte Entsorgung** | | | | | | | | | |  |
|  | * Verschimmelte oder durch Bakterien kontaminierte Einstreumaterialien, Futtermittel oder andere organische Produkte dürfen nicht mehr verwendet werden und sind unter geringer Aerosolbildung zu entsorgen. * Tierkadaver und kontaminierte Tierprodukte sind so zu lagern, zu transportieren und zu entsorgen, dass ein Kontakt und eine Verschleppung von Biostoffen vermieden werden (z. B. in verschließbaren, gekennzeichneten Behältern). | | | | | | | | | |  |
|  |  | | | | | | | | |  | |
|  | |  |  | | --- | --- | | Ort: Datum: | Unterschrift Verantwortlicher: | | Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. | | | | | | | | | | |  | |
|  |  | | | | | | | | |  | |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023